

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1831

96 (30.11.1831) Beilage zum Anzeige-Blatt, für den Kinzig-, Murg- und
Pfinz-Kreis

Beilage zum Anzeige-Blatt für den Rinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 96. Mittwoch den 30. November 1831.

Bekanntmachungen.

(2) Engen. [Diebstahl.] Dem Joseph Bertsch, Vogt zu Hattingen, wurde nach dessen Anzeige am 31. v. M. und 2. dieses folgendes von einem auf dem Felde gestandenen Pfluge entwendet:

	fl.	kr.
1) Der ganze Hinterpflug, werth	11	25
2) Ein Pflugradlein	5	44
3) Ein Pflugzaum	2	42
4) Ein Kehrnagel nebst Thümling	—	30
	20	16

Dieses wird zur Fahndung hierdurch bekannt gemacht.

Engen den 10. November 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden aus der Scheuer der Jakob Kiefers Wittwe zu Ruppurr eine große Spannketten, 4 Leichsenketten, ein Griesnagel, eine Mittelkette, und ein Leichsenzapfen von einem Wagen entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 24. November 1831.

Großh. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 21. d. M. Abends zwischen 7 und 7½ Uhr wurden aus einem hiesigen Privathause nachbeschriebene Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 22. November 1831.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung.

Eine silberne Taschenuhr, mit einfachem Gehäuse, arabischen Ziffern und messingenen Zeigern, woran ein schwarzes Moorband und ein messingener Uhrenschlüssel sich befanden.

Zwei Paar baumwollene Strümpfe, roth mit dem Buchstaben R. gezeichnet.

Ein Hemd mit I. L. roth gezeichnet.

Drei Paar baumwollene Strümpfe mit L. L. roth gezeichnet.

Zwei weiße große Halsbinden, mit dem Buchstaben R. roth gezeichnet.

Ein schwarzes taffetnes Halstuch.

Zwei EinlegCravatten.

Ein Paar wollene Socken mit dem Badischen Wappen eingebrannt.

Ein weißes Sacktuch mit rother Einfassung, mit R. roth gezeichnet.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurde am 18. d. M. ein silberbeschlagener porcelläner Pfeifenkopf sammt Wasserfack, worauf ein Jäger in brauner Farbe gemalt ist, der auf dem Arm einen Falken hält, und zu dessen Füßen ein getödteter Reiber liegt, entwendet. Das Rohr hatte einen Hirschhornknopf und eine schwarze elastische Mundspitze. Dem Entdecker des Diebstahls ist der Werth der Pfeife als Belohnung versprochen worden. Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 24. Nov. 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute Vormittag wurden aus einem hiesigen Privathause nachstehende Gegenstände entwendet, als:

Ein sogenannter Göttinger Maserpfeifenkopf, vorn und hinten stark mit Silber beschlagen. An dem Kopfe befanden sich ein kurzes Weichselrohr mit flacher Kernspitze und eine doppelte silberne Kette. Das Pfeifenrohr ist hauptsächlich daran erkenntlich, daß an dessen Kopfe bei genauer Besichtigung das Profil von Napoleon erscheint.

Ein Tabackbeutel von hochrothem Ternau mit schwarzen Guirlanden. Auf der einen Seite des Beutels befindet sich mit Gold gestickt der Buchstabe F. und auf der andern der Buchstaben W.

Behufs der geehrten Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 23. Nov. 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl und Fahndung.] Dem Michael Biegler von Wolfhag wurden am 14. d. M. nachstehende Gegenstände entwendet, als:

1) Eine halb scharlatinene Weste.

2) Ein Paar blautüchene Hosin, worin 30 kr. waren.

- 3) Ein Paar blau gefärbte leinene Hosen.
- 4) Ein Paar graue wollene Strümpfe.
- 5) Ein Paar leinene Strümpfe.
- 6) Ein Paar kalblederne neue Schuhe.
- 7) Ein schwarz seidenes Halstuch.
- 8) Ein Schnupftuch mit A. V. gezeichnet.
- 9) Ferner Hanf und Wertle.

Wir bringen dieses zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch den 18. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Straferkenntniß.] Soldat Sales Dser von Mischweier, der sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 4. v. M. No. 19210. bisher nicht gestellt hat, wird anmit der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, vorbehaltlich weiterer persönlicher Bestrafung im Falle des Betretens.

Bühl den 25. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettligen. [Zurückgenommene Fahndung.] Der in dem Anzeigeblatt No. 94. u. 95. wegen des in dem Hause des Janaz Geiger zu Schluttenbach verübten Gelddiebstahls ausgeschriebene Knabe von Michelbach, welcher sich nun Ambros Bastian nennt, ist nun eingefangen, und dem hiesigen Amte überliefert worden, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettligen den 26. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Da Benjamin Schlaßf von hier unterdessen eingebracht wurde, so nehmen wir unsere Fahndung vom 2. v. M. anmit zurück.

Gernsbach den 22. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Zurückgenommene Fahndung.] Johann Friedrich Bruner von Thumringen, Soldat bei der Leibgrenadiergarde in Karlsruhe, auf welchen wir unterm 15. d. gefahndet haben, hat sich bei seinem Commando freiwillig wieder gestellt, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Lörrach den 25. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Aufforderung.] Andreas Freyburger, gebürtig von Nußbaum, und seiner Profession ein Schneider, wird, da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen seine etwaigen Einreden mündlich oder schriftlich bei diesseitiger Gerichtsstelle rüchichtlich jener Darlehensforderung von 200 fl. nebst Zinsen seit 1. Juny 1821 vorzubringen, welche gegen ihn, Namens der verstorbenen Katharine Benz von Wöflingen, Kantons Winterthur, eingeklagt ist, andernfalls jede Einrede für veräuimt, und die Forderung nebst Zinsen für richtig erklärt werden soll.

Bretten den 22. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Aufforderung.] Rentier Ferdinand Lamey zu Straßburg hat gegen Maria Magdalena Sengler, geborne Fink, eine Forderung von 2300 Francs, verfallenen Rauffchillingsrest von einem an die Beklagte im Februar 1827 verkauft, und in dem Orte Kork befindlichen Hause und Garten eingeklagt. Da die Beklagte sich schon längst von hier entfernt hat und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Einreden gegen diese Klage innerhalb 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigenfalls der Klagevortrag für eingestanden angenommen, jede Einrede ausgeschlossen und das weitere Rechtliche erkannt werden soll.

Kork den 24. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Achern. [Abhandengekommener Unterpfandsbrief.] Der von dem Schmidmeister Kaver Gberrmann zu Dehnsbach der Fräulein Anastasia Sengsburg zu Rastatt unterm 22. Februar 1820 A.N. No. 1905. Pfandbuch Fol. 201. No. 113. über ein Kapital von 100 fl. ausgestellte Unterpfandsbrief, welcher später an Herrn Pfarrer Sengsburg, dormalen in Lautenbach cedirt und von diesem bei dem Stadtrath zu Bruchsal deponirt wurde, ist abhanden gekommen. Der wirkliche Besitzer desselben wird daher aufgefordert, diesen anher vorzulegen und seine Rechtsansprüche auf ihn binnen einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen auszuführen, andernfalls derselbe für kraftlos erklärt, und da das Kapital bereits an den Herrn Gläubiger abgetragen ist, der Strich des Ciatrages im Unterpfandsbuch angeordnet wird.

Achern den 19. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 9. December d. J. werden in dem herrschaftl. Gernsbach 488 Stück tannene Sägklöße in zwölf, und 55 Stamm tannen Bauholz in zwei Loosabtheilungen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem Wahlenhof einfinden können. Gernsbach den 27. November 1831.
Großh. Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Da die unterm 10 d. M. abgehaltene Versteigerung von 1194½ Klafter Kohlholz im Revier Herrenwies und von 388½ Klafter im Revier Forbach nicht die hohe Genehmigung erhalten hat, so wird besagtes Kohlholzquantum in mehreren Abtheilungen nochmals versteigert werden, und wollen sich die Liebhaber hierzu Donnerstag den 8. December d. J. früh 11 Uhr auf die hiesige Forstamtskanzlei einfinden.
Gernsbach den 27. November 1831.
Großherzoglich. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Junge Obstbäumeversteigerung.] Bis Donnerstag den 1. December d. J. Morgens 8 Uhr werden aus der Obstbaumschule im herrschaftlichen Hardwald, Eggensteiner Forst, gegen 900 Stück Birn- und Apfelbäume von den vorzüglichsten Obstsorten, und von einer Höhe von 10 bis 15 Fuß öffentlich an den Meistbietenden (in kleinen Partien von 10 bis 25 Stück) versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß sie sich zu gedachter Zeit bei besagter Baumschule nächst dem Schrecker Feldthor zur Versteigerung einfinden können.
Karlsruhe den 21. November 1831.
Großherzogliches Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Eichen Holländerholzversteigerung.] Dienstag den 6. December d. J. Morgens 8 Uhr werden 55 Stamm HolländerEichen aus dem Ruppurrer Herrschaftswald, zu Ruppurr im Forsthaus öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiebei einladen, daß die zur Versteigerung kommenden Stämme bereits schon ausgezeichnet sind und auf jedesmaliges Verlangen von der Revierforsterei Ruppurr den Käufern vorgezeigt werden.
Karlsruhe den 21. November 1831.
Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Eichen und Forlen Holländerholzversteigerung.] Montag den 5. December d. J. Vormittags 10 Uhr werden in hiesiger Forstamtskanzlei

- 1) aus dem Karlsruher Revier:
50 Stamm HolländerEichen und
60 „ „ Forlen;
- 2) aus dem Eggensteiner Revier:
40 Stamm HolländerForlen; sodann
- 3) aus dem Friedrichshaler Revier:
125 Stamm HolländerEichen

öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiebei einladen, daß ihnen die bereits schon ausgezeichneten Stämme von den betreffenden Revierforstereien auf Verlangen vorgezeigt werden. Karlsruhe den 21. Nov. 1831.
Großh. Forstamt.

(1) Ddenheim. [Stammholzversteigerung im Mühlhauser Gemeindswald betreffend.] Kommen den Montag und Dienstag den 12. und 13. December werden in dem Mühlhauser Gemeindswald, sogenannten Hammelsgraben, 123 Stämme Eichen, worunter sich gegen 20 zu Holländerholz taugliche befinden, auf dem Stock stammweis versteigert. Die Steigerungsliebhaber wollen sich an den besagten Tagen Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaus in Mühlhausen einfinden, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.
Ddenheim den 26. November 1831.
Großh. Forst-Inspection.

(3) Rastatt. [Mühlverkauf.] Das ehemals Schneidersche Mühlwerk bei Niederbühl, welches bei der am 5. d. M. vorgewiesenen Versteigerung um das gefallene Gebot von Seiten der Gewerbscanalbau-Gesellschaft nicht genehmigt wurde, wird, zufolge deren Entschliefung und bezüglich in früherer Bekanntmachung enthaltenen Beschreibs der Realitäten, mit der dort ebenfalls bezeichneten Ausübung der Mählgerechtigkeit am neuen Gewerbscanal nochmals einem Verkauf als freies Eigenthum ausgesetzt. Es ist zu dieser neuen, gleichfalls wieder auf der Mühle vorgehenden Versteigerung Tagfahrt auf Samstag den 10. December d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und werden die resp. Kaufliebhaber mit dem Bemerkten wiederholt eingeladen, daß jeder Steigerer sich mit dem nöthigen Realcautionszeugniß ausweisen muß.
Rastatt den 19. November 1831.

Im Namen der Gewerbscanalbau-Gesellschaft.
Großh. Domänenverwaltung.

(1) Dettigheim. [Erlenpflanzenverkauf.] Die Gemeinde Dettigheim, Oberamts Rastatt, besitzt ein großes Quantum sehr gute Erlenpflanzen, und ist bereit, solche in großen und kleinen Partien um billige Preise aus der Hand zu verkaufen. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich die Kaufliebhaber an den unterzeichneten Ortsvorstand wenden möchten.
Dettigheim den 26. November 1831.
Der Ortsvorstand, Höftele.

Dettigheim den 26. November 1831.
Der Ortsvorstand, Höftele.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schäferei-Verpachtung.]
 Dienstag den 1. December l. J. Vormittags 10 Uhr
 wird die Schaafwaide in Langenalb auf dem Rath-
 hause daselbst auf 3 Jahre in öffentlicher Steigerung
 verpachtet werden, wozu die Liebhaber mit Anhang
 eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer Ver-
 mögens- und Sittenzeugnisse vorzulegen haben.

Pforzheim den 10. November 1831.

Groß. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Bekanntmachung.] Nach
 hoher Ministerialvorschrift sind die an die Religions-
 und Studienfondsverwaltung in Freiburg einzusen-
 denden Gelder, Quittungen und andere Schreiben
 auf der Adresse mit Dienstsache zu bezeichnen,
 widrigens das Postporto dem Einsender zur Last ge-
 schrieben werden müßte; dann sind die Gelder und
 Quittungen außen mit einem leeren Papier zu pa-
 cken und zu versiegeln, damit man die dazu gehörigen
 Schreiben ganz erhalten und lesen könne.

Freiburg den 14. November 1831.

Pr. Religions und Studienfondsverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Em-
 pfehlung.] Durch die Veränderung meines Logis ha-
 be ich das Vergnügen, mich bei meinen geehrten
 Freunden und Gönnern bestens zu empfehlen in vor-
 züglicher Verfertigung der Schilde r so wie im Zim-

mermalen und Dehlfarb anstreichen. Mein Lo-
 gis bei Herrn Leibkutscher Schweizer in der Akademie-
 straße No. 24. habe ich verlassen und logire nun in
 dem Hause des Herrn Kaffettier Kiefer, in der Herren-
 straße No. 32. nächst der kath. Kirche.

W. Winsack, Staffiermaler.

Dienst-Nachrichten.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog, haben
 sich gnädigst bewogen gefunden, den Ministerialrath
 Eschbach gebetenemalzen seiner Stelle bei der ka-
 tholischen Kirchensection, unter Bezeugung der höch-
 sten Zufriedenheit mit seinen bisherigen Diensten,
 zu entheben, und ihm die erbetene Pfarrei Hochsal
 zu verleihen.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog, haben
 gnädigst geruht die erledigte Pfarrei Durrheim dem
 Pfarverweser Vogner zu Meersburg zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
 gnädigst geruht, die mit dem landesherrlichen Dekla-
 rate verbundene Pfarrei St. Blasien dem Pfarver-
 weser Häselin in Umkirch zu übertragen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben
 gnädigst geruht, die Pfarrei Honau dem Pfarver-
 weser Wohnstedel zu Zell am Harmersbach zu
 übertragen.

Die durch den Tod des Schullehrers Mappus
 zu Stein erledigte Schulsstelle daselbst, ist dem Schul-
 lehrer Johann Philipp Luz zu Mühlbach übertragen
 worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 26. November 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.	Karlsruhe.		Durl.		Fleischpreise.	Karlsru.		Durl.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	13	30	Ein. Weiz zu	—	—	—	—	2.	Das Pund.	—	—	—	—	
Neuer Kernen	—	—	—	—	13	30	1 kr. hält	—	5	—	5	Dahsenfleisch	10	9	—	—	—	
Alter Kernen	13	59	13	29	15	30	ditto zu 2 kr.	—	9	—	10	Gemeines	—	—	—	—	—	
Weizen	14	—	14	—	—	—	Weisbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	8	7	—	—	—	
Neues Korn	9	—	9	—	—	—	6 kr. hält	—	30	—	30	Ruhfleisch	8	—	—	—	—	
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbfleisch	9	8	—	—	—	
Wem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 8 kr. hält	2	—	—	—	Räuplingsfl.	—	—	—	—	—	
Gersten	8	19	8	19	8	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Hammelfl.	7	6	—	—	—	
Haber	3	20	3	20	4	—	ditto zu 16 kr.	4	—	—	—	Schweinefl.	9	9	—	—	—	
Welschkorn	9	20	9	20	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	1	14	Dahsenzunge	26	—	—	—	—	
Erbsen d. Gri	—	—	—	—	1	4	zu 10 kr. hält	—	—	—	2	28	Dahsenmaul	26	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Dahsenfuß	9	—	—	—	—
Böhen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbsfuß	26	—	—	—	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 18 kr.
 Lichter gezogene 24 kr. gegossene 22 kr. — Seife 18 kr. — Unschlitt der Ent. 24 fl. 7 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.